



PFARRE
PÖLLAU



Die Pöllauer Kastenkrippe



Foto: Privat

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrblattes!

Die Zeit vergeht schnell – und schon steht Allerheiligen vor der Tür. Dieses Fest gehört zu den kostbarsten im Kirchenjahr.

Es versammelt jene Frauen, Männer, Kinder und Jugendlichen, deren Leben die Kirche als herausragend bezeichnet. In der Vollendung bei Gott sind sie uns Vorbild, Fürsprecherinnen und Fürsprecher. Sie haben gelebt wie wir, geliebt und gelitten wie wir – und sind nun so, wie wir einmal hoffen sein zu dürfen: ganz geborgen bei Gott.

Allerheiligen ist ein Fest der Hoffnung. Es erinnert uns daran, dass wir nicht allein unterwegs sind – weder im Leben noch im Glauben. Wir sind eingebunden in eine große Gemeinschaft der Heiligen, der Glaubenden, der Hoffenden. Diese Gemeinschaft trägt uns, gerade in Zeiten der Unsicherheit und Veränderung. Ein schönes Zeichen dieser Hoffnung und Gemeinschaft durften wir in den vergangenen Wochen ganz konkret erleben:

Unsere Schlossmauer, die über Jahrzehnte Wind und Wetter getrotzt hat, wurde mit viel Einsatz und Sorgfalt von der Spenglerlei Almer restauriert. Der Wirtschaftsrat unserer Pfarre hat dieses Projekt mit Weitblick und Verantwortung begleitet.

Besonders berührt hat mich der ehrenamtliche Einsatz von vierzehn Männern der Katholischen Männerbewegung (Hans Geier, Johann Höller, Georg Zangl, Peter Letonia, Werner Mauerhofer, Franz Buchegger, Kurt Buchegger, Peter Prinz, Stefan Prinz, Johann Dornhofer, Alexander Gaugl, Karl Ertl, Ewald Rechberger und Franz Riegelbauer) die tatkräftig mitgearbeitet haben. Ihr Engagement ist ein starkes Zeugnis gelebter Solidarität und christlicher Nächstenliebe.

Mit großer Freude durfte ich auch erleben, wie Frauen und Männer aus unserer Pfarrgemeinde die fleißigen Helfer mit Mehlspeisen und Getränken versorgten – ein liebevoller Aus-

druck der Wertschätzung und Gemeinschaft. Auch diese Geste zeigt: Kirche lebt vom Miteinander.

Die Kosten der Restaurierung wurden von der Pfarre getragen. Doch mehr als die finanziellen Mittel zählt das, was dahintersteht: Menschen, die sich einbringen, die mitbauen – nicht nur an Mauern, sondern an einer lebendigen Kirche.

So dürfen wir auch an Allerheiligen dankbar auf jene schauen, die vor uns geglaubt, gehofft und geliebt haben. Ihre Lebensspuren sind wie die Steine unserer Schlossmauer – fest, tragend, verbunden. Möge ihr Beispiel uns ermutigen, selbst Hoffnungsträger zu sein – in unserer Familie, unserer Pfarre, unserer Welt.

In Verbundenheit und mit einem herzlichen Segensgruß

Euer Pfarrer
Deogratias Ntikazohera

Die Weihnachtskrippe

Die plastische Darstellung der Geburt Jesu im Stall zu Bethlehem hat eine lange Tradition.

Die erste Krippe wurde 1223 von Franziskus von Assisi in Greccio, Italien, inszeniert und gilt als Ursprung der Tradition der Weihnachtskrippe, die heute in vielen Kulturen verbreitet ist. Sie erinnert uns an die zentrale Botschaft der Weihnachtszeit: die Geburt des Erlösers in bescheidenen Verhältnissen.

Franziskus stellte eine Krippe in einer Grotte auf und versammelte Dorfbewohner, um die Heilige Nacht zu feiern. Anstatt die biblischen Figuren darzustellen, nutzte er eine leere Krippe, die als Altar diente, und ließ Ochsen und Esel als lebendige Tiere teilnehmen. Diese Feier war geprägt von Gesang und Freude und sollte den Menschen die Demut und Armut Jesu näherbringen. Franziskus wollte die Botschaft des Evangeliums durch eine greifbare Darstellung lebendig werden lassen.

In weiterer Folge entwickelte sich auch die Aufstellung von

Weihnachtskrippen mit Menschen-, Engel- und Tierfiguren, teilweise mit offenem Krippenstall, teilweise in einer aufwändigen Modelllandschaft. Historisch orientalische Bezüge und die Gegend von Betlehem gaben dabei häufig Orientierung. Doch ebenso haben in den Alpen Schnitzer begonnen, ihre Heimat für Krippendarstellungen zu adaptieren, und sogenannte Alpenländische Krippen gestaltet. Bei jeder regionaltypischen Krippe bildet die Heilige Familie den Mittelpunkt. Es gibt im Neuen Testament zwei verschiedene „Weihnachtsgeschichten“ mit jeweils eigenem Profil. Die meisten Weihnachtskrippen kombinieren Elemente aus beiden Evangelien, wenn sie sowohl das Kind in der Krippe und die Anbetung der Hirten (nach Lukas) als auch die Geschenke bringenden Könige und den Stern von Bethlehem (nach Matthäus) enthalten.

Maria Krogger

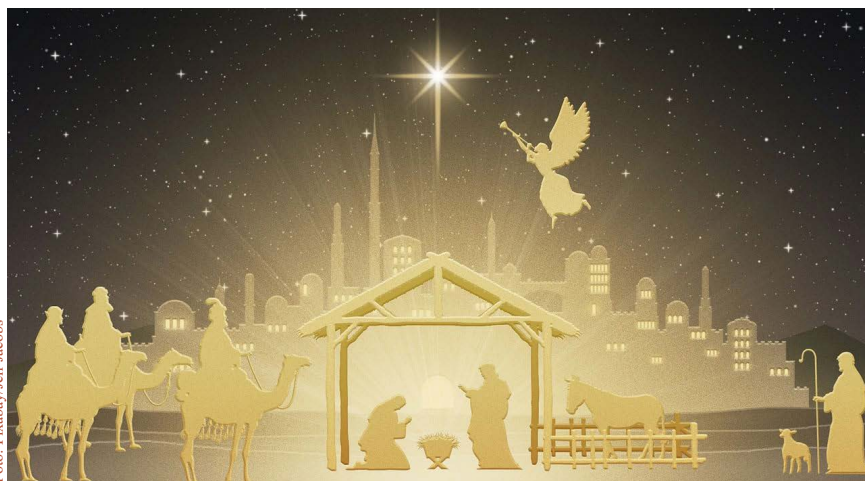


Foto: Pixabay/Jeff Jacobs

PFARRE PÖLLAU



KONTAKT

Röm.-kath. Pfarramt Pöllau
Schloss 1A, 8225 Pöllau
03335 / 2253

poellau@graz-seckau.at

Dipl.-theol.
Deogratias Ntikazohera B.phil.,
Pfarrer

0676 / 8742 6757

[deogratias.](mailto:deogratias.ntikazohera@graz-seckau.at)

ntikazohera@graz-seckau.at

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei:

Mo: 8:30 – 11:00 Uhr

Mi: 8:30 – 11:00 Uhr

Fr: 8:30 – 11:00 Uhr

Alexandra Narrnhofer,
Pfarrsekretärin

03335 / 2253

(0676 / 8742 6045 während der
Kanzleistunden)

Julia Schweighofer,
pastorale Mitarbeiterin
0676 / 8742 6472

Marion Kratzer, Mesnerin
0664 / 8861 2388

Spendenkonto der Pfarre Pöllau
IBAN:

AT39 2083 3000 0000 3806

Aktives Pfarrleben

Mariä Himmelfahrt

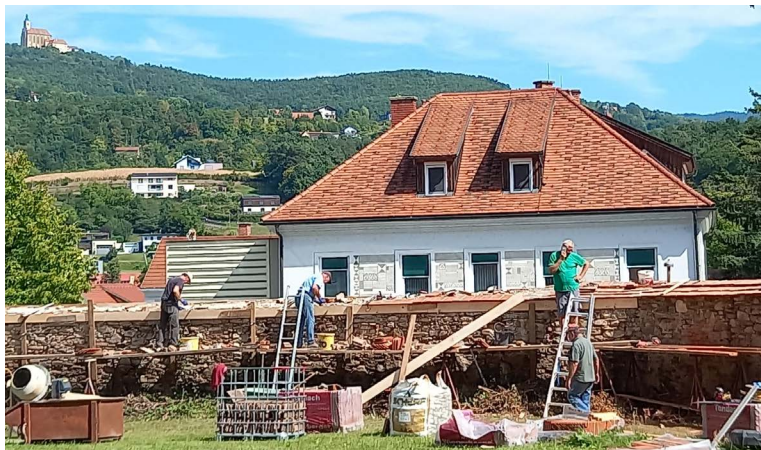


Foto: KfB

Bei der alten Tradition des Kräuterbündelbindens waren wieder viele fleißige Hände dabei. Zur großen Freude der BewohnerInnen wurden Kräuterbündel heuer auch im Seniorenzentrum Pöllau verschenkt.

Renovierung der Pfarrgartenmauer

In den vergangenen Wochen wurde die alte Mauer rund um den Pfarrgarten mit viel Einsatz und Engagement umfassend renoviert. Zahlreiche freiwillige Helfer stellten Zeit, Kraft und ihr handwerkliches Geschick ehrenamtlich zur Verfügung, um dieses wichtige Projekt umzusetzen. Das Ziegeldach der Mauer zeigte an vielen Stellen deutliche Spuren der Witterung und des Verfalls. Dank der guten Zusammenarbeit, der fröhlichen Stimmung und der großen Hilfsbereitschaft konnte die Renovierung zügig und erfolgreich abgeschlossen werden.



Fotos: KMB

Neue Beleuchtung

Die Leuchtmittel der Luster in der Pfarrkirche wurden auf effiziente LED ausgetauscht, um Strom zu sparen und damit einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Im Zuge dessen wurden auch alle Luster von ehrenamtlichen HelferInnen aufwendig gereinigt.



Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgewirkt haben und über 500 ehrenamtliche Arbeitsstunden geleistet haben – euer Einsatz für unsere Pfarre ist ein starkes Zeichen lebendiger Gemeinschaft.



Fotos: kfb

Am 3. September lud die kfb zu einer Ausflugsfahrt zur Bio-Aroniamanufaktur Köck in Rollsdorf ein. Danach wurde in der Basilika am Weizberg die Heilige Messe gefeiert. Den Tag ließen die Frauen bei einem Buschenschank gemütlich ausklingen.

Spiri-Walk

Pöllauer kfb-Frauen organisierten eine spirituelle Wanderung im Bergwald mit Abschlusssingen am Kalvarienberg. Gedanken, Impulse, Meditation und Gebete rundeten diese Wanderung ab.



Erntedank



Die Pfarre bedankt sich bei allen, die einen wertvollen Beitrag zur festlichen Feier des Erntedankfestes beigetragen haben.

Winzermesse



Foto: Maria Krogger

Bei der traditionellen Winzermesse in Schöna am 22. August spendete Prälat Rupert Kroisleitner den Wettersegen.



Foto: Marion Kratzer

Aktives Pfarrleben

50. Fußwallfahrt nach Mariazell



Vor 50 Jahren war es Pfarrer Raimund Ochabauer, der die Fußwallfahrt nach Mariazell ins Leben gerufen hat. Jahr für Jahr pilgerten viele Menschen Ende Juli von Pöllau aus zur Gnadenmutter nach Mariazell. Unzählige Labstellen sorgten immer

wieder für das leibliche Wohl der Wallfahrerinnen und Wallfahrer.

Zur 50. Fußwallfahrt sagen wir, Sepp und Rosemarie Lembäcker und Bernhard Weiglhofer, ein herzliches Danke an alle aus nah und fern, die auch dieses Jahr wieder Ende Juli mit uns nach Mariazell gepilgert sind. Wir danken Pfarrer Deogratias herzlich für den Pilgersegen um 5 Uhr früh in der Pfarrkirche Pöllau beim Abmarsch, sowie Monsignore Gerhard Hörting für den würdigen Empfang und die Heilige Messe in Mariazell.

Bedanken möchten wir uns außerdem bei Hans Haspl, Erich Schmid sowie bei Gabi Schlagbauer. Wir sagen Danke für die langjährige Treue und hoffen, dass auch ohne uns in den nächsten Jahren viele Menschen von Pöllau aus nach Mariazell pilgern werden.

*Sepp und Rosemarie Lembäcker
Bernhard Weiglhofer*

Ehejubiläum

Mit einer festlich gestalteten Messe feierten 51 Jubelpaare am 12. Oktober ihr Ehejubiläum und gaben sich erneut das Eheversprechen.

Im Anschluss lud der Pfarrgemeinderat zur Agape in den Prälatensaal ein.



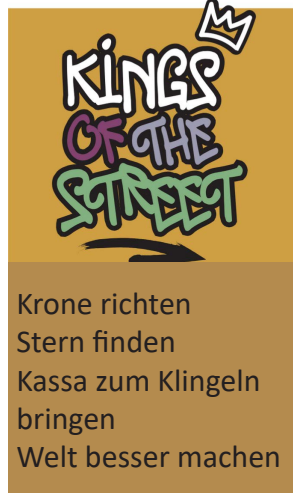
Sternsingen 2026

In den jährlich rund 500 Hilfsprojekten engagieren sich unsere PartnerInnen vor Ort für die Beseitigung von Armut und Ausbeutung. Sorgfältig geprüft durch die Dreikönigsaktion werden die Spendengelder wirksam eingesetzt:

Schutz für Kinder, Ausbildung für Jugendliche, für gesicherte Nahrung und sauberes Wasser, für Menschenrechte und Umweltschutz, für kirchliche und sozial engagierte Basisgemeinschaften. Im Jahr 2026 wird der besondere Fokus auf „Nahrung sichern“ und „Frauen und Mädchen stärken“ in Tansania liegen.

Gemeinsam machen wir die Welt besser. Ein herzliches Dankeschön geht an alle, die diese wunderbare Initiative unterstützen, sei es durch aktives Engagement oder großzügige Spenden.

Die Sternsinger gehen diesmal am 2., 3. und 5. Jänner von Haus zu Haus.



MACH MIT

**Du bist herzlich eingeladen,
beim Sternsingen mitzumachen**

- » Mit Krone und Stern in königliche Hoheiten verwandeln
- » Den weihnachtlichen Segen für das neue Jahr bringen
- » Mit den Spenden vielen Menschen in Not helfen
- » Gemeinsam Spaß haben, Abenteuer erleben und Süßes naschen

Du kannst auch gerne deine Freunde und Freundinnen fragen, ob sie in den Ferien etwas Sinnvolles tun wollen, das noch dazu Spaß macht. Auch deine Eltern oder andere Verwandte können sehr gerne mitmachen, zum Beispiel als Begleitpersonen, oder indem sie eine Gruppe zum Essen einladen.

Nähere Informationen zum Sternsingen in der Pfarre Pöllau erhältst ihr im Religionsunterricht oder bei Julia Schweighofer, Tel. 0676 / 8742 6472 sowie unter: julia.schweighofer@graz-seckau.at. Falls es noch Fragen zum Sternsingen gibt, meldet euch bitte bei uns. Wir freuen uns schon auf ein wunderbares Sternsingen und darauf, dass ihr mitmacht!

Julia Schweighofer und das Sternsingerteam





Stadt: Sie ist ein wesentliches Gestaltungselement einer Kastenkrippe. Sie galt vorerst als biblische Stadt Bethlehem, auch als himmlisches Jerusalem. Da kein Bildokument vorhanden war, nahm man heimische Gebäude als Vorlage. Stadttore und Wächter sowie Halbmonde weisen auf die Türkenbelagerung Wiens hin.



Die Pöllauer

Wasser: Ursprung des Lebens, Symbol für Christus (Wasser des Lebens), Hinweis auf die Taufe, Ausblick auf das Paradies



Gabenbringer: Die „Kathl mit de Gans und Henna“

Diese Krippenart ist vorrangig im Ennstal und Salzkammergut beheimatet und es ist nicht bekannt, wie die etwa 150 Jahre alte Kastenkrippe nach Pöllau gekommen ist. Um den Wert dieser Kirchenkrippe wissend, hat sie Frau Mathilde Auerbäck mit Familie im Jahr 2003 vor dem Verfall gerettet, zu einer aufwändigen Restaurierung nach Bad Aussee bringen lassen und diese großzügig finanziell unterstützt. Ein herzlicher Dank dafür an Familie Auerbäck!

Die Restauratorin hat die Kulisse einen Meter zug her. So finden die Kalvarienbergfiguren im Heiligen Land. Die Figuren in den Pöllauer Krippen sind was das wertvollste. Die „Pöllauer Kastenkrippe“ lag vor der Restaurierung in einem hölzernen Jesu. Die Krippe, liegt das Original aus Venedig. In diesem im Lande der Arm sowie die Hände gekommen.

Tierfiguren:
Kamel: Symbolisiert gute Wahrnehmung, Gedächtnis und Gehorsam, Genügsamkeit
Elefant: Steht für Stärke, Geduld, Weisheit, Glück des fernen Orients
Schwan: Zeichen der Weisheit



Gabenbringer: Der Schabtroga bringt das Stroh fürs Christkind



Stall/Höhle: Mutterschoß

Details aus der Krippe

Fotos: Matthias Pörtl



Berge: Spiegeln die Alpen-
landschaft wider und sind
Berührungspunkte zwischen
Himmel und Erde

Felsen: Weisen hin auf Petrus,
den Fels, auf dem Christus
seine Kirche bauen will



Besuchsfiguren/Wegmandln:
Eremit: In der Grotte für sich
und das Leben Kraft holend

Kastenkrippe

ren stellten bei der
konkreten Ortsbe-
ndet man nun die
kirche ebenso im
wie den Torbo-
öllauer Kirchhof,
olle Kulturgut zur
enkrippe“ macht.
Restaurierung ein
uskind im Stroh
gt jetzt wieder das
Wachs dort. Weil
ufe der Jahre ein
Lockenpracht ab-
men waren, muss-

te es einer neu geschnitten Figur
Platz machen. Zum Glück hatte
man das wächserne Jesuskind
aufbewahrt, welches wieder lie-
bevoll gerichtet wurde.

Anlässlich der Restaurierung der
Pöllauer Krippe im Jahr 2003
durch die Fam. Schönauer, Bad
Aussee, verfasste die Restaura-
torin diese Erläuterung. Sie soll
den Aufbau unserer Krippe und
die Symbolik der verschiedenen
Figuren und Bauten verdeutli-
chen helfen.

Brücke: Übergang
von der alten Welt in
die neue, vom alten
Jahr ins neue, mit
Brückengeländer ein
Symbol für den Über-
gang bzw. die Zeiten-
wende



Drei Könige: Die
Drei stehen für Weis-
heit, Wissenschaft,
Königtum des Geis-
tes und versinnbild-
lichen die damals
drei bekannten Conti-
nente Europa, Asien,
Afrika.
Melchior, der 60-Jäh-
rige, kniend mit
Schatulle, Krone
und Zepter, bringt
Gold als Symbol für
Reichtum, Weisheit,
Macht, Schönheit.



Lebensursprung,

Zaun: Schwelle
zwischen Erde und
Paradies, zwischen
Profanem und
Christlichem



Gabenbringer: Der Lamperltroga



Schauer: Der Kometenschweif
zeigt den Weg

Friedhof

Stiller Begleiter

Wir freuen uns, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass unser Friedhof nun Teil der digitalen Plattform *Stiller Begleiter* ist. Über die kostenlose App sowie die Webversion unter www.stiller-begleiter.at können Grabstellen auf über 320 Friedhöfen in der Diözese Graz-Seckau rasch und unkompliziert gefunden werden. *Stiller Begleiter-Friedhöfe* sind an den Hinweistafeln an den Friedhofseingängen erkennbar.

Was bietet *Stiller Begleiter*?

Die vier Funktionen dieser App:

Grabstellen schnell finden

Dank GPS-Navigation gelangen Sie direkt zur gewünschten Grabstelle.

Dienstleistungen rund ums Grab buchen

Kerzen und Blumenschmuck können künftig direkt von unseren regionalen Dienstleistern zum Grab geliefert werden. Gedenkmessen und Grabpflege las-

sen sich ebenfalls über *Stiller Begleiter* organisieren.

Trost finden und Hilfe erhalten

In *Stiller Begleiter* finden Sie Kontaktdaten zu professionellen Beratungs- und Hilfestellen sowie Leitfäden, Veranstaltungen, Liederlisten und Literaturhinweise.

Digitale Erinnerungen gestalten*

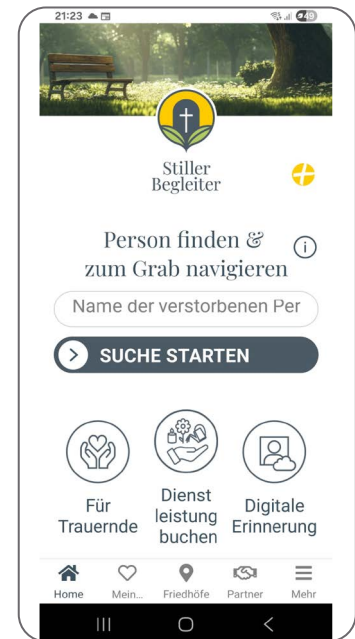
Fotos, Lebensgeschichten und Stammbäume – geben Sie Erinnerungen weiter, auch über Generationen hinweg. Eine schöne Möglichkeit auch für Vereine. (*entgeltlich)

Darüber hinaus bietet die Plattform weitere Funktionen: Erinnerungsnachrichten zu besonderen Daten (Geburtstag oder Sterbetag), die Möglichkeit, Verstorbene unter „Meine Lieben“ zu speichern und vieles mehr.

Stiller Begleiter ist ein Unternehmen der Diözese Graz-Seckau und wurde ins Leben gerufen, um Menschen zu unterstützen und Erinnerungen lebendig zu halten.



Laden Sie die kostenlose App herunter, und entdecken Sie die zahlreichen Funktionen.



Ein Licht, das verbindet – Erinnerung mit Verantwortung

Mit dem Pilotprojekt „Ein Licht, das verbindet“ setzen wir gemeinsam ein Zeichen für achtsames, würdiges und zugleich umweltfreundliches Gedenken. Im Mittelpunkt steht ein Kerzensystem, das Nachhaltigkeit und Tradition miteinander verbindet. Statt Einwegplastik kommen wiederverwendbare Glaskerzen zum Einsatz – eingebettet in ein praktisches Mehrwegsystem.

- » Glaskerze entnehmen
 - » Kerze abbrennen lassen
 - » Leeres Glas bei der Sammelstelle (Behälter beim Müllplatz) zurückgeben.
 - » Die Gläser werden gereinigt, neu befüllt und wieder in den Automaten eingesetzt.
- Wir möchten Sie einladen, Teil eines achtsamen und gemeinschaftlichen Erinnerns zu werden.

Ihre Rückmeldungen und Erfahrungen mit dem neuen Kerzensystem sind uns wichtig. Scannen Sie einfach den QR-Code und teilen Sie Ihre Gedanken mit uns.



„Ein Licht für die Seele. Ein Licht für die Erde. Ein Licht, das verbindet.“

Pfarrkindergarten Pöllau

Ein neues Kindergartenjahr hat begonnen und wir sind heuer mit 66 Kindern in unserer Einrichtung gestartet. Nach schönen spätsommerlichen Tagen, die wir mit intensivem Spielen und Entdecken im Garten verbracht haben, zog langsam der Herbst ins Land. Das Erntedankfest stand bereits vor der Tür. Es ist das erste Fest, das wir gemeinsam mit unseren neuen Kindergartenkindern feiern dürfen. Dafür wur-

den Lieder und Sprüche gelernt und Erntekronen gebastelt. Auch in unserem Garten war die

Ernte heuer groß. Es gab viele Äpfel, Nüsse und Weintrauben, die wir nicht nur mit den Kindern geerntet, sondern auch gegessen oder verarbeitet haben.

Am 5. Oktober gestalteten die Kinder des Pfarrkindergartens das Erntedankfest in der Pfarrkirche Pöllau mit, und konnten ihr Erntedanklied singen und ihr Gebet gemeinsam mit ihren Eltern sprechen.

Das Kindergarten team



Foto: Pfarrkindergarten



Hier geht's zum
Kinderportal vom
Land Steiermark

Auf dieser Online-Plattform finden Sie einen Betreuungsplatz für Ihr Kind!



kinderportal.stmk.gv.at



Vormerkung
für das Kinderbildungs- und
-betreuungs-jahr 2026/27

Interessieren Sie sich für einen Platz in
unserem Pfarrkindergarten ab Herbst 2026?

Online-Vormerkung:
von 12.01. bis 08.02.2026
über das Kinderportal

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Leitung der Einrichtung.

Ausflug der MinistrantInnen



Als Dankeschön für die treuen Dienste im Kirchenjahr ging es für unsere Minis dieses Jahr zum Eis-Greissler-Erlebnispark. Gemeinsam starteten wir mit einer aufregenden Eis-Zeitreise durch vergangene Eis-Zeiten. Nach einer Verkostung von Lavendel- oder Süßkartoffeleis verbrachten die MinistrantInnen einen lustigen Tag und hatten Spaß beim Milk

Shaker und Wiesen-Walzer. Danke allen MinistrantInnen für Eure wertvollen Dienste am Altar das ganze Jahr hindurch. Wir bedanken uns auch bei allen Eltern für die Begleitung, ganz besonders bei Tanja Heil.

Baumpflanzchallenge



Fotos: Julia Schweighofer

Im Rahmen der Baumpflanzchallenge wurde die Pfarre Pöllau von der Musikkapelle Pöllau aufgefordert, innerhalb einer Woche einen neuen Baum zu pflanzen, oder den Herausforderern eine Jause zu spendieren. Die Jause dürfen sich die Mitglieder der Musikkapelle gerne beim nächsten Konzert im Pfarrgarten selbst vom neu gepflanzten Kirschbaum pflücken. Gemeinsam mit Vertretern des Pfarrgemeinderates und Pfarrer Deogratias haben unsere fleißigen MinistrantInnen nicht nur einen Baum gepflanzt, sondern auch ein tolles Video gedreht. Mehr dazu auf unserer Website oder auf Facebook.

Julia Schweighofer



Mein Glaube, das Gebet und der Lebenssinn, den ich daraus ziehe, stärken mich sehr. Besonders durch meine Familie kann ich immer wieder neue Kraft gewinnen. Auch in der Pfarre habe ich durch die über 20-jährige Mitarbeit Menschen kennengelernt, die zu kräftigenden Begleiterinnen und Begleitern geworden sind. Es ist schön, gemeinsam lachen und weinen zu können und einander auf dem jeweiligen Lebensweg zu begleiten. Füreinander da zu sein, Zufriedenheit und Dankbarkeit sind für mich viel mehr als nur schöne Worte, sie sind der Inbegriff einer Kraftquelle.

„Dies ist mein Gebot. Liebt einander so, wie ich euch geliebt habe.“ (Joh 15,12)



Foto: Privat

Christa Fischer

Neue Religionslehrerin in Schönegg

Mein Name ist Melanie Moosbacher. Ich bin verheiratet, Mutter von vier Kindern, ausgebildete Frühkinderzieherin, Elementarpädagogin und Pastoralassistentin bzw. Landwirtin im Nebenerwerb. Seit September 2025 darf ich im Team der Volksschule Schönegg als Religionslehrerin tätig sein. Ein Herzensanliegen von mir ist es, den Kindern in ei-

ner Welt voller Unsicherheiten Jesus Christus als Freund, Wegbegleiter und lebendigen Gott erfahrbar zu machen.



Foto: Blumauer, Vorau

Melanie Moosbacher

Firmvorbereitung

Liebe FirmbewerberInnen!
Der Firmungstermin der Pfarre Pöllau ist am Pfingstmontag, den 25. Mai 2026, um 9.00 Uhr. Wir starten gemeinsam in die Firmvorbereitung mit dem Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, den 23. November, um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Alle Informationen über die Firmvorbereitung und die Bildung der Firmgruppen bekommt Ihr im Religionsunterricht, oder Ihr meldet euch bei Frau Christa Fischer. Tel. 0664 / 4314724. Die Anmeldung über die Pfarrhomepage ist noch bis zum 7. November 2025 möglich.

Neue Kommunionsspenderin

Im September überreichte Pfarrer Deogratias Frau Christa Fischer das Dekret für die Beauftragung zur Kommunionsspendung.



Foto: Maria Krogger

Pfarrgemeinderat

Nach dem Ausscheiden von Frau Astrid Krogger ist Frau Herta

Posch in den Pfarrgemeinderat nachgerückt.

Wiedereintritt in die Kirche

Wenn Sie wieder in die Gemeinschaft der Kirche eintreten möchten, reicht dafür ein kurzer Anruf bei Pfarrer Deogratias unter der Telefonnummer: 0676 / 8742 6757.

Für Spenden zugunsten der Pfarre und der Erhaltung der Kirche verwenden Sie bitte das Konto der Pfarrkirche Pöllau. Herzlichen Dank!
IBAN:
AT39 2083 3000 0000 3806

Standesbewegungen



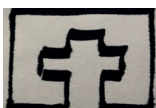
Taufen

Laura Martha Tobisch, Unterneuberg, Lisa Tobisch u. Christoph Seibert
Valentina Kaltenegger, Bad Ragaz, Heike und Christoph Kaltenegger
Nele Bodendorfer, Winkl-Boden, Angelika und Andreas Bodendorfer
Lara Polzhofer, Prätis, Jessica und Martin Polzhofer
Emil Körner, Wien, Ulrike und Christian Körner
Laura Paula Winter, Puch bei Weiz, Anna-Maria Jungo und
Dominik Winter
Mateo Mauerhofer-Sommer, Obersaifen, Verena und Jan Mauerhofer-
Sommer
Oskar Pripfl, Wien, Bianca Pripfl und Philipp Kirisits
Leon Sommer, Hinteregg, Lena Trost und Patrick Sommer
Emilio Höfler, Pöllau, Katharina Höfler und Manfred Huber
Lukas Kernbichler, Obersaifen, Julia und Stefan Kernbichler
Jonas Jeitler, Pöllau, Stefanie und Lukas Jeitler
Emil Prinz, Unterneuberg, Viktoria Prinz-Weissenberger u. Philipp Prinz



Eheschließungen

Anna Kainer und Florian Heil, Pöllau
Sabrina Grabenhofer und Thomas Taucher, Kaindorf
Tatjana Allmer und Christoph Fuchs, Pöllau
Anja Harmsdorf und Franz Haushofer, Pöllau



Todesfälle

Theresia Hauptmann, Pöllau, 99 Jahre
Franz Schrei, Pöllau, 65 Jahre
Karl Sommer, Hinteregg, 93 Jahre
Adolf Gstundtner, Pöllau, 76 Jahre
Gertrude Schweighofer, Obersaifen, 80 Jahre
Josefa Seeman, Pöllau, 99 Jahre
Johanna Wurzer, Winzendorf, 89 Jahre
Maria Bauernhofer, Obersaifen, 71 Jahre
Hildegard Höfler, Pöllau, 68 Jahre
Valentin Cividino, Pöllau, 89 Jahre
Werner Riedl, Hinteregg, 82 Jahre
Anna Kahry, Wien, 71 Jahre
Johann Grabner, Köppelreith, 89 Jahre
Berta Reiter, Winkl-Boden, 92 Jahre
Adolf Simmer, Pöllau/Dechantskirchen, 87 Jahre

Nur eine Krippe

Nur eine Krippe in dieser Welt!
Birgt sie doch alles
Was uns trägt und hält
Zeugnis des Glaubens
In dieser Welt.

Nur eine Krippe in dieser Welt!
In ihr liegt der Heiland
Der Christenheit Held
Zu uns gesandt
In diese Welt.

Nur eine Krippe in dieser Welt!
Frohe Botschaft
Die unser Leben erhellt
Schenkt sie uns Hoffnung
In dieser Welt.

Nur eine Krippe in dieser Welt!
Verheißt uns die Rettung
So sind wir bestellt
Die Schöpfung zu achten
In dieser Welt.

Nur eine Krippe in dieser Welt!
Der Stern der uns leitet
Erstrahlt am Himmelszelt
Bis wir daheim sind
In SEINER Welt.

Barbara Mendes

Krankenkommunion

Falls Sie aus gesundheitlichen Gründen nicht am Gottesdienst teilnehmen können, kommt Pfarrer Deogratias gerne mit der Kommunion zu Ihnen.

Messintentionen online bestellen unter: poellau.graz-seckau.at

Wortgottesfeier

Die Wort-Gottes-Feier ist eine eigenständige und vollwertige Liturgie. Sie hilft uns, die Bedeutung des Wortes Gottes neu zu entdecken und erinnert uns

daran, dass Gott auch in seinem Wort gegenwärtig ist. Mithilfe von Symbolen wird die Botschaft des Evangeliums veranschaulicht. Sie belebt die Viel-

falt der liturgischen Formen und ermöglicht so eine zusätzliche gottesdienstliche Gemeinschaft vor Ort.

Wortgottesfeier am 2. August
„Schätze für die Ewigkeit“



Das Sonntagsevangelium mit dem Vers „So geht es einem, der nur für sich selber Schätze sammelt, aber bei Gott nicht reich ist“ (Lk 12,21), wurde bei dieser Feier mit einer Schatzkiste veranschaulicht. Dabei standen die Schätze, die alles Irdische überdauern werden, im Mittelpunkt der Betrachtung: Schätze des Helfens, des Teilens und die Schätze der kleinen liebevollen Aufmerksamkeiten für andere.

Wortgottesfeier am 6. September
„Schöpfungsverantwortung“



Wir können in der Schöpfung Gott begegnen, weil er sich in allem, was er geschaffen hat, ausdrückt. Gott hat seiner Schöpfung eine Ordnung gegeben, wir bezeichnen das heute mit Worten wie: Ökologisches Gleichgewicht. Wenn die Schöpfung im Gleichgewicht ist, wenn wir Gottes Ordnung respektieren, dann ist sie für uns ein Lebensraum, der uns alles bietet, was wir für unser leibliches und seelisches Wohl brauchen.

Wortgottesfeier am 4. Oktober
„Leben als Geschenk“



Fotos: Marion Kratzer, Cornelia Zangl

Der heilige Franziskus zeigt uns, wie wir das Evangelium konkret leben können: Wir müssen nicht „große Glaubenshelden“ sein. Schon ein kleiner Funke Vertrauen genügt, wenn wir Gott Raum geben. Wir dürfen wie Franziskus lernen, das Kleine wertzuschätzen: Ein freundliches Wort, ein stilles Gebet, ein Schritt zur Versöhnung. Herr stärke unseren Glauben – auch wenn er nur so klein ist wie ein Senfkorn.

KirchenführerInnen gesucht

Die Pfarre Pöllau und der Tourismusverband Pöllau suchen Personen, die bereit sind, sich zum/zur KirchenführerIn ausbilden zu lassen.

Wenn Sie Interesse an dieser interessanten Aufgabe haben, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei oder im Tourismusbüro.



Zur Erinnerung an den wohlthätigen Bischof Nikolaus aus Myrha ist der Brauch des Nikolausbesuches nach wie vor lebendig. So kommt der Nikolaus auf Wunsch zu Ihnen nach Hause. Anmeldung bis 28. November in der Pfarrkanzlei.



SO, 9.11. Elisabethsonntag,
anschließend Pfarrcafé

SA, 22.11. Gedenken der ver-
storbenen kfb-Frauen

DO, 27.11. Mehlspeisabgabe
fürs Vinzidorf von 8 bis 13 Uhr

SA, 13.12. Rorate, anschließend Frühstück im
Pfarrsaal

FR, 9.1. Frauenmesse, Sammlerinnentreffen

SA, 7.2. kfb-Frühstück im Pfarrsaal



Impressum: Medieninhaber: Röm.-kath. Pfarre Pöllau,
Schloss 1A, 8225 Pöllau, 03335/2253
Herausgeber: Dipl.-theol. Deogratias Ntikazohera B. phil., Pfarrer
gem. can. 517 §1
deogratias.ntikazohera@graz-seckau.at
Redaktion: poellau@graz-seckau.at
Layout: Cornelia Zangl und Team
Titelbild: Matthias Pörtl
Lektorat: Bernadette Krogger, MA: <https://sprachen-krogger.com>
Hersteller: kaindorfdruck, 8224 Kaindorf
Dieses Kommunikationsmittel erscheint 4x jährlich.
Nächste Ausgabe: Redaktionsschluss: 31.12.2025
Erscheinungsdatum: 30.01.2026

Pfarre Pöllau goes Facebook:
Alle News und Infos gibt's ab
jetzt auch auf unserer neuen
Facebookseite. Wir
freuen uns über
Likes und Follower.



Termine

NOVEMBER		
SA	1.	Allerheiligen 09:00 Hl. Messe 10:00 ÖKB-Gedenkfeier beim Kriegerdenkmal 14:00 Gräbersegnung am Friedhof
SO	2.	09:00 Hl. Messe, Allerseelen
MI	5.	Hl. Messe entfällt, 10:00 Zwergerltreffen
DO	6.	08:00 Hl. Messe
FR	7.	08:00 Hl. Messe, Herz-Jesu-Freitag
SA	8.	18:00 Anbetung 19:00 Hl. Messe
SO	9.	09:00 Hl. Messe, Elisabethsonntag anschließend Pfarrcafé
MI	12.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	13.	08:00 Hl. Messe
FR	14.	08:00 Hl. Messe, 16:30 Laternenfest in der Pfarrkirche
SA	15.	19:00 Hl. Messe
SO	16.	09:00 Hl. Messe
MI	19.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwergerltreffen
DO	20.	08:00 Hl. Messe
FR	21.	08:00 Hl. Messe
SA	22.	19:00 Hl. Messe, Gedenkmesse für die verstorbenen Mitglieder der kfb
SO	23.	09:00 Hl. Messe, Christkönigssonntag, Vorstellung der FirmbewerberInnen
MI	26.	10:00 Hl. Messe im Seniorenzentrum, 10:00 Zwergerltreffen
DO	27.	08:00 Hl. Messe
FR	28.	08:00 Hl. Messe
SA	29.	19:00 Hl. Messe, Adventkranzsegnung
SO	30.	1. Adventsonntag 09:00 Hl. Messe, Adventkranzsegnung

Gospelkonzert

21. Dezember um 16 Uhr in der Pfarrkirche



DEZEMBER		
MI	3.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwirgerltreffen
DO	4.	06:30 Rorate
FR	5.	08:00 Hl. Messe, Herz-Jesu-Freitag 17:00 Nikolausfeier des Elternvereines
SA	6.	19:00 Wortgottesfeier
SO	7.	2. Adventsonntag, 09:00 Hl. Messe, Barbaramesse mit Bergkapelle Rabenwald
MO	8.	Mariä Empfängnis 09:00 Hl. Messe
MI	10.	Hl. Messe entfällt, 10:00 Zwirgerltreffen
DO	11.	08:00 Hl. Messe
FR	12.	08:00 Hl. Messe
SA	13.	06:30 Rorate, anschl. Frühstück (kfb) 19:00 Hl. Messe
SO	14.	3. Adventsonntag – Gaudete 09:00 Hl. Messe, Familiengottesdienst
MI	17.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwirgerltreffen
DO	18.	08:00 Hl. Messe
FR	19.	08:00 Hl. Messe
SA	20.	19:00 Hl. Messe mit Bußandacht
SO	21.	4. Adventsonntag 09:00 Hl. Messe mit Bußandacht 16:00 Gospelkonzert
MI	24.	Heiliger Abend 16:00 Kinderkrippenfeier 21:30 Musik zur Heiligen Nacht 22:00 Christmette mit Turmblasen
DO	25.	Christtag 09:00 Hl. Messe mit der Singgemein- schaft Pöllauer Tal
FR	26.	Stefanitag 10:00 Hl. Messe, Musikkapelle Pöllau 11:00 Pferdesegnung am Kirchplatz
SA	27.	19:00 Hl. Messe
SO	28.	Fest der Heiligen Familie 09:00 Hl. Messe
DI	30.	10:00 Hl. Messe im Seniorenzentrum
MI	31.	17:00 Jahresschlussmesse

JÄNNER		
DO	1.	Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria 09:00 Hl. Messe mit Einzelsegnung
FR	2.	Hl. Messe entfällt, Herz-Jesu-Freitag
SA	3.	19:00 Wortgottesfeier
SO	4.	09:00 Hl. Messe
DI	6.	Heilige Drei Könige – Epiphanie 09:00 Hl. Messe mit Sternsängern, Segnung von Weihwasser, Weihrauch, Salz und Kreide
MI	7.	Hl. Messe entfällt, 10:00 Zwirgerltreffen
DO	8.	Hl. Messe entfällt
FR	9.	08:00 Hl. Messe, Frauenmesse (kfb)
SA	10.	19:00 Hl. Messe
SO	11.	09:00 Hl. Messe
MI	14.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwirgerltreffen
DO	15.	08:00 Hl. Messe
FR	16.	08:00 Hl. Messe
SA	17.	19:00 Hl. Messe
SO	18.	09:00 Hl. Messe
MI	21.	08:00 Hl. Messe, 10:00 Zwirgerltreffen
DO	22.	08:00 Hl. Messe
FR	23.	08:00 Hl. Messe
SA	24.	19:00 Hl. Messe
SO	25.	09:00 Hl. Messe
MI	28.	10:00 Hl. Messe im Seniorenzentrum 10:00 Zwirgerltreffen
DO	29.	08:00 Hl. Messe
FR	30.	08:00 Hl. Messe
SA	31.	19:00 Hl. Messe

Regelmäßige Gottesdienste

Mittwoch bis Freitag: 8 Uhr

Samstag: 19 Uhr, Sonntag: 9 Uhr

Jeden Sonntag: 8:20 Uhr Rosenkranzgebet

Jeden 1. Samstag im Monat: 19 Uhr Wortgottesfeier

Verdrehtes wieder gerade machen!

*Im folgenden Text sind einige Wörter durcheinandergeraten. Jetzt bist du dran:
Kannst du die verdrehten Silben wieder in die richtige Reihenfolge bringen?*



Wenn sich junge **SCHEN MEN** im ganzen Land die königlichen **WÄN GE DER** anziehen, dann ist wieder die **ZEIT SINGER STERN** angebrochen. Von Haus zu Haus ziehen, bei jedem Wetter, die **SCHE SE WÜN GENS** für das neue Jahr bringen – das ist eine tolle Sache und es macht Spaß, **SAM MEIN GE** um die Häuser zu ziehen.

Zum **GEN SE** wird das Sternsingen aber auch an Orten in der Welt, in denen große **MUT AR** herrscht. Mit den Spenden der Sternsinger werden Menschen in Afrika, Asien und **ERI AM LA KA TEIN** dabei unterstützt, ihr Leben zu verbessern und der Armut und **BEU TUNG AUS** zu entkommen. **SUCH BE SCHUL** für Kinder, die zuvor schwer arbeiten mussten. Sauberes **ER WASS TRINK** für Dörfer, in denen zuvor wegen schlechtem Wasser viele krank wurden. Eigenes Land für **FA BAU MI ERN EN LI**, denen zuvor ihre Felder weggenommen wurden. Darum geht es den Sternsängern: Zu einer **GETEN RECH** Welt beitragen, in der alle Menschen gut leben können.